

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Nautilus-Pokal, Barthel Jamnitzer (1579-1626), Deutschland, zweite Hälfte 16. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 21</p> |
|--|--|

Beschreibung

Der Nautilus gehört zur Familie der Perlboote – ist also weder Muschel noch Schnecke – und faszinierte durch sein gekammertes Innenleben. Man stellte fest, dass die Wirbel des Nautilus-Aufbaus einem mathematischen Logarithmus entsprechen. Besonders beliebt waren Nautilus-Pokale um 1600, als auch Autoren des 16. Jahrhunderts intensiv mit dieser wissenschaftlichen Thematik befasst waren. In den Kunstkammern wurden die bewunderten Naturobjekte gleichzeitig zu einem Scientifica-Objekt.

Auf diesem Nautilus-Pokal sitzt oben eine mit Perlen geschmückte Meerfrau, ein Mischwesen halb Frau, halb Fisch.

[Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik:

Schneckenhaus, Silber, vergoldet

Maße:

Höhe: 21,5 cm, Durchmesser: 8 cm, Breite: 11,6 cm, Tiefe: 8,1 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1550-1600

wer

Bartel Jamnitzer (1548-1596)

wo

Deutschland

Schlagworte

- Nautiluspokal
- Prunkgefäß
- Trinkgeschirr

Literatur

- Mette, Hanns-Ulrich (1995): Der @Nautiluspokal wie Kunst und Natur miteinander spielen
. München; Berlin; , S. 283 S.
Nr. 63